



## Förderpreis für germanistische Sprachwissenschaft an Jörg Bücker „Um Himmels willen“ – Untersuchungen über Zirkumpositionen

Datum: 04.03.2013

Der Förderpreis für germanistische Sprachwissenschaft der Hugo-Moser-Stiftung geht in diesem Jahr an Dr. Jörg Bücker M.A. (Münster). Der Preis in Höhe von 7.500 Euro wird für noch nicht abgeschlossene Forschungsarbeiten im Bereich der germanistischen Linguistik an Nachwuchsgermanisten vergeben. Gestiftet wurde er 1986 vom Mitbegründer und ersten Präsidenten des Instituts für Deutsche Sprache (IDS), Prof. Dr. Hugo Moser und dessen Ehefrau Hildegard Moser. Verliehen wird der Preis zur Eröffnung der 49. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache am 12. März 2013 im Congress Center Rosengarten in Mannheim <[www.ids-mannheim.de/Jahrestagung2013](http://www.ids-mannheim.de/Jahrestagung2013)>.

Dr. Jörg Bücker (35), der an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster tätig ist, erhält den Preis für seine laufenden Forschungen zu den Zirkumpositionen im Deutschen. In seinen bisherigen Arbeiten zur germanistischen Sprachwissenschaft hat sich Jörg Bücker vor allem mit der Grammatik der gesprochenen Sprache beschäftigt. Seine Dissertation zu grammatischen Konstruktionen im Spannungsfeld von Interaktion und Kognition ist aus diesem Forschungsinteresse hervorgegangen.

Die Zirkumpositionen sind von der Sache her – und „von der Sache her“ ist gerade ein Beispiel für eine Zirkumposition – ein im Sprachgebrauch übliches Phänomen des Deutschen. Ein zusammengehöriges Paar aus einer Präposition und einer Postposition umklammert das ihnen zugeordnete Wort. Weitere bekannte Beispiele in unserem Sprachgebrauch sind: „um Himmels willen“, „von diesem Zeitpunkt an“, „von Amts wegen“. Zirkumpositionen sind bisher aber wenig erforscht. In seinem Projekt geht Jörg Bücker diesem Phänomen in der geschriebenen und der gesprochenen Sprache nach und nimmt die Gegenwartssprache wie auch die sprachhistorische Entwicklung in den Blick. Die empiriebasierte Untersuchung, die sich auf umfassende Korpusdaten zur deutschen Sprache stützt, berücksichtigt zudem soziologische und kulturgeschichtliche Faktoren der Sprachentwicklung. Insgesamt ist das Projekt darauf angelegt, einen wichtigen Beitrag zur Erforschung von Grammatikalisierungs- wie Pragmatisierungsprozessen des Deutschen zu leisten.

Mit dem Förderpreis (im Rahmen des Stifterverbandes für die deutsche Sprachwissenschaft) unterstreicht der wissenschaftliche Beirat der Hugo-Moser-Stiftung, dass das Projekt von Jörg Bücker für die sprachwissenschaftliche Forschung als besonders förderungswürdig erachtet wird.

Das Institut für Deutsche Sprache (IDS) ist die zentrale außeruniversitäre Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem gegenwärtigen Gebrauch und in ihrer neueren Geschichte. Das IDS ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 86 Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung. Näheres unter: <[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)>.

Institut für Deutsche Sprache  
R 5, 6-13  
D- 68161 Mannheim

Postanschrift:  
Postfach 10 16 21  
D- 68016 Mannheim

Dr. Annette Trabold  
Arbeitsstelle  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: (0621) 1581-119  
Telefax: (0621) 1581-200

E-Mail:  
[trabold@ids-mannheim.de](mailto:trabold@ids-mannheim.de)

Internet:  
[www.ids-mannheim.de](http://www.ids-mannheim.de)

Mitglied der



Institut für Deutsche Sprache  
Stiftung des  
bürgerlichen Rechts

Direktor:  
Professor Dr. Dr. h.c. mult.  
Ludwig M. Eichinger

Bankverbindung:  
Commerzbank Mannheim  
Nr. 6 949 411 00  
(BLZ 670 800 50)  
IBAN:  
DE70 6708 0050 0694 941100  
Bic: DRES DE FF 670

Postbank Ludwigshafen  
Nr. 999 11-671  
(BLZ 545 100 67)  
IBAN:  
DE12 5451 0067 0099 9116 71  
Bic: PBNK DE FF